



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 2. September.

Bekanntmachungen.

Bitte!

Am 12. d. M. wurde die hiesige Stadt von einer Feuersbrunst heimgesucht, welche bei der herrschenden Trockenheit binnen wenigen Stunden 18 Wohnhäuser, 22 Scheunen, 21 Ställe und 3 Speicher in Asche legte.

Der ganze diesjährige Erntesegen, sowie große Baaren-Vorräthe sind ein Raub der Flammen geworden.

61 Familien sind ohne Obdach, lauter Arbeiter und arme Handwerker, welche den abgebrannten Stadttheil bewohnten. Viele von ihnen haben ganz oder zum Theil ihre geringe Habe verloren. Daß hier die Noth groß ist, bedarf daher keiner Erwähnung. Wir wenden uns deshalb an die Mildthätigkeit unserer Mitbürger im engern und weitem Vaterlande mit der Bitte um Spenden zur Linderung der Noth!

Unsere Hoffnung auf Hilfe ist um so größer, als niemals Anderer Nothschrei zu uns drang, den wir nicht hörten und auf den wir nicht nach Kräften halfen.

Wir bitten noch, die milden Spenden an unsern Cassirer A. Brasch & Sohn hieselbst zu senden.

Birnbaum, den 14. August 1868.

Das Comité.

G. Adam, Stadtverordneter. L. Brasch, Rathmann. C. Fehner, Kaufmann. Gäbel, Königl. Rector u. Stadtverord. Vorsteher. Grenlich, Landrath. B. Graupe, Stadtverord. Pred. Hirsfeld, Beigeord. Dr. Hartwig, pract. Arzt. Kögel, Super. Krüger, Rechtsanw. Kaufmann, Rathmann. J. B. Levi, Stadtverord. Dr. Lehrs, Kreisphysikus. Aug. May, Kaufm. Müller, Kreisger. Dir. Raß, Bürgermeister. S. Reinhardt, Apothekenbes. J. Soldin, Stadtverord. J. W. Strich, Stadtverord. Schnackenburg, Rat. Contr. Vatische, Rechtsanw. Zegarowicz, Probst.

In Folge der vorstehenden Bitte erklären wir uns gern bereit, freiwillige Spenden in unserem Stadtsecretariate anzunehmen.

Merseburg, den 28. August 1868.

Der Magistrat.

Feldverpachtung.

Der Pastor Herr Trebst zu Köpfschän hat mich beauftragt, die zur dortigen Pfarre gehörigen 2 Feldpläne von 16 Morgen 25 Ruthen in der Gräfenborser Marke und 8 Morgen 68 Ruthen an der Köpfschener Windmühle in kleineren Parzellen auf 6 Jahre

am **Sonnabend den 5. September e., Vorm. 10 Uhr**, in meinem Bureau zu verpachten, wozu ich einlade.

Merseburg, den 25. August 1868.

Der Justizrath **Sunger**.

Wiesen-Verpachtung in Tragarth.

Montag den 7. September e., Vormittags 9 Uhr, sollen ca. 90 Morgen Tragarther Rittergutswiesen in größeren und kleineren Parzellen auf 3 resp. 6 Jahre meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Versammlung in der Gemeindschenke zu Tragarth.

Merseburg, den 29. August 1868.

A. Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Solz-Auction.

Mittwoch den 2. September, Nachmittags 3 Uhr, sollen im hiesigen Rischgarten mehrere Haufen eichene Späne und Pfosten meistbietend verkauft werden.

August Francke.

Gotthardtsstraße Nr. 110. ist eine ausmöblirte Parterrestube an einen oder zwei einzelne Herren sogleich zu vermieten.

Späne-Auction in hies. Königsmühle. Sonnabend den 5. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen in hiesiger Königsmühle eine bedeutende Partie Späne meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Merseburg, den 31. August 1868.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Ein Wienhaus zum verschließen, Raum zu 20 Wienstöcken, nebst 2 Wienstöcken mit dem Honig, steht billig zu verkaufen bei

C. Lehmann jun.,

Merseburg, Meuschauergasse Nr. 860.

Drei Wohnungen, jede aus Stube, Kammer und Küche bestehend, sind Wagnergasse Nr. 119. zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Näheres bei

J. Bichtler am Hofmarkt.

Die obere Etage in meinem Hause, Markt 48., ist zu vermieten und 1. October zu beziehen.

W. Fuhrmann.

Das herrschaftliche Logis, welches der Regierungsrath Freiherr v. Malinckrodt bewohnt, ist jetzt zu vermieten und kann vom 1. November d. J. ab oder zu Neujahr bezogen werden Burgstrasse 294.

Thüringische Eisenbahn.

Im Interesse der Herren Actionaire der Thüringischen Eisenbahn, welche die bevorstehende General-Versammlung am 7. September d. J., Mittags 12 Uhr, zu Halle zu besuchen beabsichtigen und freie Hin- und Rückfahrt beanspruchen wollen, werden am gedachten Tage nach Halle und zurück besondere Personenzüge eingelegt werden.

Die Abfahrtszeiten der Extrazüge werden pünktlich eingehalten werden und wegen des zur Zeit stattfindenden stärkeren Personenverkehrs kann den Herren Actionairen die unentgeltliche Fahrt mit den fahrplanmäßigen Personenzügen nicht gestattet werden.

Nach dem auf allen Stationen aushängenden Fahrplan für die Extrazüge geht derjenige

- a) nach Halle, Ankunft: 9 Uhr 53 Min. Vormittags, aus Köpfschau 8 Uhr 30 Min. Morgens, " Dürrenberg 8 " 39 " " " Merseburg 9 " 33 " " "

- b) Der Extrazug zur Rückfahrt nach Gera, Ankunft: 7 Uhr 40 Min. Abends, und nach Eisenach, Ankunft: 9 Uhr 15 Min. Abends, geht Nachmittags 4 Uhr 25 Min. aus Halle ab. Erfurt, den 28. August 1868.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Orientalischer Caffee-Schroot,

bestes Ersatzmittel für indischen Caffee empfehle in Paqueten à 6 Loth zu 1 Egr., à 12 Loth zu 1 1/4 Egr.

Friedr. Braun.

Albert Busse, Producten-Commissions-Geschäft, Nordhausen.

hält sich zum Ein- und Verkauf von **Sprit, Spiritus, Branntwein** und **Getreide** bei promptester Bedienung empfohlen.

Bon

Dürrenberger Koch- und Viehsalz
halte ich fortwährend größeres Lager und stelle die Preise, namentlich bei Abnahme größerer Quantums, **billigst.**
Seinr. Schulze jun.

Naumburger Spielkarten,
deutsche und französische, mit 5-7% % Rabatt bei
Seinr. Schulze jun.

Solaröl

in ganz vorzüglich brennender Qualität empfehle ich namentlich **Wiederverkäufern** zu ganz enorm billigen Preisen.
Merseburg.

Seinr. Schulze jun.,
Entenplan und Burgstraße.

Bettfedern-Verkauf.

Soeben von meinem Einkauf aus Böhmen mit einer Ladung von allen Sorten feingerissenen böhmischen Bettfedern, Daunen und Schwanzfedern hier in Halle angekommen, erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum von Merseburg, wie auch der Umgegend, ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Bettfedernlager allda im Gasthof zum schwarzen Adler, gr. Steinstraße, vollständig damit assortirt habe und empfehle solches einem hochgeehrten Publikum bei vorkommenden Bedarf zu möglichst billigen Preisen. Bei Abnahme von über 30 Pfund Zusendung franco.

Josef. Pöschl.

 **Gut gepolsterte Sophas von 12 Thlr. an, sowie Sopha-Gestelle von 4 1/2 Thlr. an, stets vorräthig bei**
Otto Bernhardt, Tapezierer,
Preußergasse 54.

Ambalema Cigarren.

Bagadera Nr. 13. à Mille 13 Thaler, 25 Stück 10 Egr.,
Banderas Nr. 24. à Mille 9 Thlr., 100 Stück 27 1/2 Egr., 25 Stück 7 1/2 Egr., empfehle in nur bester abgelagerter Waare als etwas ganz besonderes.

C. Blüthner.

Salon-Solaröl,

6 Quart für 15 Egr., wasserhell, empfehlt

C. Blüthner.

Pflaumenmus,

ganz süß, selbst eingekocht von diesjähriger Frucht, à Pfd. 2 Egr.,
empfehlt

C. Blüthner.

Die Fallsucht heilbar!

Fr. A. Quante, Fabrikant zu Warendorf in Westphalen, Erfinder des als unfehlbar erprobten nicht medicin. Universal-Heilmittels gegen die Fallsucht, (Epilepsie, epilept. Krämpfe), versendet auf Franco-Verlangen gratis und franco Prospekte über sein einfaches Heilverfahren und zahlreichen, theils amtlich constatirten resp. eidl. erlärten Zeugnissen u. Dank-sagungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämtlich. europ. Staaten, sowie aus Amerika, Asien etc.

Bonner Kraftzucker

Der erfreut sich als das **wirkksamste,** angenehmste und billigste **Kindernahrungsmittel** gegen jede Art **Husten,** namentlich **Keuchhusten, Hustenreiz, Kraken und Raubsein im Halse, Feiszeit, Verschleimung des Kehlkopfs und der Luftröhre,** einer so allgemeinen Verbreitung, daß ich auch hier bei dem Unterzeichneten eine Niederlage davon errichtet habe.

Dieser von mir erfundene Kraftzucker übertrifft alle andern dergleichen Fabrikate dadurch, daß er keineswegs ein sogenanntes **Geheim-** oder **Pfuschermittel** ist, sondern daß die denselben zusammensetzenden **Ingredienzien** aus den renomirtesten und gegen obgenannte Leiden **wirkksamsten Volksmitteln** bestehen, ausgezeichnet durch ihre **besänftigende** und **schleimlösende** Wirkung. Daher wird er auch von vielen geachteten **Autoritäten** der Heilkunde empfohlen.

Der Preis ist verhältnismäßig sehr billig, die große **Platte 3 Egr.,** die kleine **1 1/2 Egr.,** und ist jede **Tafel** mit **Gebrauchs-Anweisung** versehen.

J. G. Maas in Bonn.

In Merseburg zu haben bei **S. Schulze jun.**



Lilionese,

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecke, Pockenflecke, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rösche der Nase und seropulöse Schärfe. Garantirt.
Allein echt bei **S. Lott** in Merseburg.

Don Dr. Bremer, Dr. des hochh. Medic. Facultät, Breslau, beifolgt beglaubigt.

Peru-Guano,

frische Sendung von bekannter Güte ist eingetroffen bei
F. Beher,
Saalgasse Nr. 405.

Augenkranken!

Das mit allerhöchst Fürstl. Concession beliehene weltberühmte **wirklich echte Dr. White's Augenwasser,** von dessen ausgezeichnete Wirksamkeit man sich schon seit 1822 überzeugte, wird à **Flacon 10 Egr.** immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant **Traug. Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und habe ich dem Herrn **G. Lott** in Merseburg ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Zeugniss. Vor ohngefähr 3 Wochen litt ich an Augenentzündung, da wurde mir das Dr. White's Augenwasser von Traug. Ehrhardt gerathen, ich brauchte dasselbe nach Vorschrift und in 8 Tagen waren meine Augen gänzlich geheilt, welches ich hier mit meiner Namensunterschrift bescheinige.

Parlament bei Schwelm, Febr. 1867. **Fr. W. Vogelgesang.**

Anzeige.

Dem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in hiesiger Stadt ein schweres Frachtfuhrwerk selbstständig etablirt habe und bitte ich, in vorkommenden Fällen mich gefälligst beehren zu wollen.

Merseburg, den 25. August 1868.

Franz Unger,
Schmalegasse bei Kaufmann Ortman.

Für Geschlechtsleidende!

Lebenspillen (auch Elixir) gegen geschwächte Mannbarkeit. 2 Thaler. 1/2 Dosis 1 Thlr. Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, Bleichsucht, weißen Fluß heilt rasch und sicher

Dr. A. Lohrengel in Leipzig.

Hand- und Maschinenweissnäherei von C. J. Lühr,

Brühl, vis à vis der zweiten Bürgerschule.

Ich erlaube mir bei vorkommendem Bedarf meine Hand- und Maschinenweissnäherei einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens zu empfehlen. Da ich jetzt in Stand gesetzt bin, meine Arbeitskräfte zu vergrößern, so kann ich eine schnelle Bedienung versprechen und alle Arten Wäscharbeiten, sowie Oberhemden, werden nach Maas bei Garantie gut sitzend und sauber angefertigt; zugleich empfehle ich eine Auswahl fertiger Oberhemden, Chemisettes, sowie Herren-Kragen, Einsätze, Stulpen, Kragen, Volants an Unterröcke und andere in dies Fach einschlagende Artikel.

Unterleibs-

Bruchsalbe betr.

Ärztliches Zeugnis.

Ich erlaube mir hiermit um ein Töpfchen Ihrer ausgezeichneten Bruchsalbe zu bitten, da ich bereits Wunder von deren Wirksamkeit beobachtet habe, und daher dieselbe wärmstens als einzige Hülfe ohne der mindesten Belästigung der leidenden Menschheit gewissenhaft anempfehle. Diese meine medicinische Anerkennung wollen Sie nach Belieben veröffentlichen.

Pawlowitz bei Prerau, Mähren, Oesterreich, den 20. August 1867.

Med. Dr. Franz Prziwanek.

Obige Salbe ist sowohl **direct** vom **Erfinder Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau,** Canton Appenzell (Schweiz) zu beziehen, als auch durch **Hr. A. Günther,** zur Löwen-Apothek in **Berlin,** Jerusalemstraße 16.

Preis pr. Topf 1 Thlr. 20 Egr. gegen Einsendung des Betrages. **Heilung, ohne Entzündung,** in weitaus den meisten Fällen sicher. **Gebrauchsanweisung** nebst weiteren Zeugnissen gratis. **Reichhaltiges Lager in Bruchbändern.**

Der heutigen Nummer liegt der Prospect und die Aufforderung zur Actienzeichnung der

Berliner Brauerei-Actien-Gesellschaft „Friedrichshain“

bei, auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen.

Grabmonumente

Marmor und Sandstein sind in großer Auswahl vorrätzig bei

E. Lehmann jun.,
Merseburg, Neuschauer Gasse.

Thüringischer Reiter-Verein.

Rennen zu Erfurt

Sonntag den 13. September c., Nachmittags 4 Uhr.

- 1) **Poule-Rennen.** Für Mitglieder des Vereins auf Pferden, die Rennen des Reiter-Vereins gelaufen, aber nicht gewonnen haben. $\frac{1}{2}$ deutsche Meile freie Bahn. 2 Thlr. Einsatz, 33. Neugeld. 150 Pfd. Gewicht. Dem Sieger ein Ehrenpreis, dem zweiten Pferde einen solchen aus den Einsätzen und Neugeldern. Zu nennen bis 10. September.
 - 2) **Pflug-Rennen.** Für Pferde im Besitz von häuerlichen Grundbesitzern, die regelrecht im Pflug gegangen. $\frac{1}{2}$ deutsche Meile. 3 Preise zu 25, 10 und 5 Thalern, dem Reiter des Siegers ein Ehrenpreis. Jeder Concurrent muß die Bescheinigung der Ortsbehörde bei sich führen, daß er häuerlicher Grundbesitzer und sein Pferd im Pflug gegangen. Bei 10 Concurrenten oder mehr Abtheilungs-Rennen. Zu nennen am Pfluge.
 - 3) **Verkaufs-Handicap.** Für Mitglieder des Vereins. $\frac{1}{2}$ deutsche Meile freie Bahn, 5 Thlr. Einsatz, 3 Thlr. Neugeld, 1 Thlr. Neugeld, wer das Handicap bis 10. September nicht annimmt. Unterschreiben und nennen bis 3. September beim Major von Rauch, der das Handicap rechtzeitig publizirt etc. Der Sieger in öffentlicher Auction für 500 Thlr. käuflich, Mehrertrag der Rennkasse. Nachmitglieber 25 Pfd. extra. Dem Sieger Ehrenpreis, event. Geldpreis und Hälfte der Einsätze und Neugelder. Dem zweiten Pferde die andere Hälfte.
 - 4) **Grab-Rennen.** Für Mit- und Nichtmitglieder des Vereins; über die Zulassung entscheidet allein das Directorium. $\frac{1}{2}$ Meile. 1 Thlr. Einsatz, 33. Neugeld. Paßgänger gleich Trabern. Sechs Galoppprünge hinter einander erlaubt, bei mehr Volte reiten. Dem Sieger aus den Einsätzen ein Ehrenpreis. Zu nennen auf der Rennbahn.
 - 5) **event. Stepprennen.** ad 2.
 - 6) **Steeple-chase.** Für Pferde im Besitz von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reiten. Niedrigstes Gewicht 150 Pfd. Dem Sieger des Steeple-chase zu Weimar 10 Pfd. mehr. 3 Thlr. Einsatz, 2 Thlr. Neugeld, ca. $\frac{1}{2}$ deutsche Meilen. Pferde von Nachmitgliebern 25 Pfd. extra. Dem Sieger ein Ehrenpreis und event. Geldpreis, dem zweiten Pferde aus den Einsätzen und Neugeldern ein Ehrenpreis. Unterschreiben und nennen bis 10. September.
- Sämmtliche Rennen, mit Ausnahme von ad 2 und 4 sind zu unterzeichnen und zu melden beim Major von Rauch, Arnstadt in Thüringen.

Eiserne Ringelwalzen

zum Zerkleinern der Ackererde fertigen die Unterzeichneten in verschiedenen Breiten mit schweren und leichten Ringen, ganz der Beschaffenheit des Bodens angemessen, und halten solche den Landwirthen empfohlen.

Leipzig — Neuditz, den 26. August 1868.

Götjes, Bergmann & Comp.,
Eisen gießerei und Maschinenfabrik.

Körbe,

als Arbeits-, Schlüssel-, Hauben- und Handförfchen verkaufe, um damit zu räumen, von heute an billigt.

H. F. Grius.

Neueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“
Grosse Capitalien-Verloosung von 2 $\frac{1}{2}$ Millionen.

Beginn der Ziehung am 14ten d. M.
Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 225,000 — 125,000 — 100,000 — 50,000 — 30,000 — 2 à 20,000, — 2 à 15,000, 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8,000, 3 à 6,000, 4 à 5,000, 6 à 4,000, 15 à 3,000, 82 à 2,000, 5 à 1,500, 4 à 1,200, 106 à 1,000, 106 à 500, 6 à 300, 200 à 200, 9,000 à 100 u. s. w.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt u. verschwiegen.

Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000, und jüngst am 5ten August d. J. schon wieder den allerhöchsten Hauptgewinn in der Provinz Sachsen ausbezahlt.

Jede Bestellung kann auch ohne Brief einfach durch die jetzt üblichen Postkarten gemacht werden.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Wildpret.

Von heute ab täglich frisch geschossenes Wildpret.

Theodor Zahn.

Der Fortschritt

unserer Zeit verlangt ein untrügliches Volksmittel gegen Verschleimung und Katarrhe der Luftwege, Heiserkeit, Keuchhusten, gegen den Husten bei Masern, Rötheln, Scharlach. Das geeignetste, angenehmste und billigste derartige Haus- und Linderungsmittel ist der von J. G. Naaf erfundene Bonner Kraftzucker, der bei obigen Leiden jedem aufs Wärmste empfohlen zu werden verdient. Zu haben und mit Gebrauchsanweisung versehene Tafeln à 3 oder 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. in allen dazu autorisirten Niederlagen, sowie in Merseburg bei

Seinr. Schulze jun.

Bayerischen Brust-Malzzucker, als sicheres Heilmittel gegen Husten und Brustleiden rühmlichst in ganz Deutschland bekannt, empfiehlt à Pfd. 10 Sgr.

L. Zimmermann.

Alte Varinas-Blätter in langer getigeter Waare empfiehlt à Pfd. 15 Sgr.

L. Zimmermann.

Neue grosse fette Vollheringe in besserer Qualität, empfiehlt

L. Zimmermann.

Annoncen

in russische
„ französische
„ italienische
„ dänische
„ schwedische
„ englische
„ amerikanische
„ holländische
sowie

Beitragungen

werden prompt und billig befördert durch die
Zeitungs-Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Berlin.
Auf Wunsch erfolgt vorherige Preiscaleulation!
Complete Insertionstarife gratis und franco.

Guano

aus dem Depot der Peruan. Regierung (Matzenbecher Söhne in Hamburg) pro Centner
4 Thlr. 17½ Sgr.,
aufgeschlossenen Peru-Guano pro Centner 4 Thlr. 20 Sgr. empfehlen unter Garantie
der Echtheit und des Stickstoffgehalts, bei Abnahme von 100 Ctr. noch billiger
C. H. Schultze sen. & Sohn. Merseburg.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß zum bevorstehenden Winter mein **Woll-Geschäft** in reichhaltigster Auswahl assortirt ist.

Durch billige Einkäufe aus einer der renommirtesten Fabriken kann ich die billigsten Preise stellen, resp. das Viertel von 6 Sgr. an verkaufen.

Merseburg, den 31. August 1868.

Adolph Just.

Mein diesjähriger Tanzunterricht beginnt für die Herren Montag den 7. September, Abends 7 Uhr, für die Damen Mittwoch den 9. d., Abends 7 Uhr, im Rischgartenlocale.

C. Mehls.

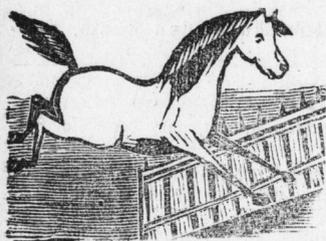
Merseburg. Artern. Leipzig.

Tägliche Omnibusfahrt nach Leipzig und Artern. Anhaltepunkt in Querfurth im Preussischen Hof.

Krause und Unger.

Ich bin bis Mitte September verreist.
Halle, den 1. September 1868.

G. Weinert, pract. Zahnarzt.



Circus Werner

in der königl. Reitbahn

Nur noch wenige Vorstellungen.

Täglich Anfang präcise 7½ Uhr.

Heute Dienstag den 1. September 1868: extra Gala-Vorstellung zum Benefiz für die beiden kleinen kühnen Voltigeurs und Reiter **Emil und Alexander Werner.**

A. Werner, Director.

Handwritten signature: A. Werner

Da mich am 1. October mein Mädchen, welches mir über 14 Jahre lang sehr treu und ehrlich diente, verlassen wird, so suche ich in ihre Stelle eine andere, zuverlässige Person für Küche und Hausarbeit.
Frau Geheimrath Koch.

Am 26. dieses Monats ist mir ein junger Ziegenbock zugehauen; der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen bei
Friedrich Schmidt in Kriegsdorf.

Eine blau und weiß emmailirte, goldne Broche ist am 27. Aug. Abends auf dem Wege von Wallendorf hierher verloren. Es wird gebeten, dieselbe gegen **einen Thaler** Belohnung **Hofmarkt Nr. 373.**, 1 Tr. hoch abzugeben.

Nach mehrfach angestellten Erkundigungen hat sich der Eigentümer einer vor längerer Zeit gefundenen **Broche** nicht gefunden, welche bei zutreffender Beschreibung in Empfang genommen werden kann **Merseburg Nr. 933.**

Durch scheidrichterlichen Ausspruch bin ich verurtheilt, den Schneidermeister Herrmann eine Ehrenerklärung zu geben; ich habe denselben nicht beleidigen wollen, denn den in meinem Hofe gebrauchten Ausspruch: „die Seele soll noch auf der Säbelspitze tanzen“, habe ich meine eigne gemeint.

Merseburg, den 31. August 1868.

Friedrich Göbser.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem tüchtigen Mädchen zeige ich hiermit allen lieben Freunden und Bekannten hocherfreut an.
Magdeburg, den 29. August 1868.

Oscar Wiegner.

Verloren wurde von Merseburg bis Creppau eine messingene Wagenkapsel, abzugeben gegen Belohnung bei

Blanke in Creppau Nr. 8.

Durchschnitts-Marktpreise des Monats August 1868.

	thl.	lg.	pf.		thl.	lg.	pf.
Weizen	3	—	—	Kalbsteisch	—	—	—
Roggen	2	16	2	Schöpfensf.	—	—	—
Gerste	1	25	8	Schweinesf.	—	—	—
Hafer	1	7	9	Butter	—	12	—
Bohnen	3	7	6	Bier	—	1	—
Erbsen	2	27	6	Brantwein	—	—	—
Linsen	3	7	6	Heu	1	6	—
Kartoffeln	—	25	—	Stroh	7	—	—
Rindfleisch	—	5	6				

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.
Stadt. Geboren: dem Bürg. und Schneidermstr. Schliephake eine Tochter; dem Schneidermstr. Wenzel ein Sohn; dem Handarb. Karl ein Sohn; dem Bürg. Artus eine Tochter; dem Maurerges. Beyer ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Hobe eine Tochter. — Gestorben: der Handarb. Stieler, 67 J. 8 M. alt, an Hautwasserfucht; die nachgel. einzige Tochter des Eisenbahn-schaffners Heinemann, 7 W. 3 T. alt, an Krämpfen; der außerehel. Sohn der led. Bekler, 11 M. alt, an Naben.

Donnerstag Nachmittag 5 Uhr, Missionsstunde in der Gottesackerkirche. Herr Pastor Heinkefen.

Neumarkt. Vacat.
Altenburg. Geboren: dem Handarb. Bretschneider ein Sohn. — Gestorben: die hinterl. Witwe des Hutmanns Stein in Rampitz, 82 J. alt, an Altersschwäche; eine außerehel. Tochter, 3 W. 5 T. alt, an Krämpfen.

Seit kurzem giebt die berühmte Kunstreiter-Gesellschaft unter Direction des Herrn Werner hier Vorstellungen in der königlichen Reitbahn bei stets zahlreichem Besuch und stürmischen Applaus. Die Gesellschaft besteht aus den besten Künstlern und Künstlerinnen, so wie Pferden der edelsten Race und ich kann nur dem kunstliebenden Publikum empfehlen, eine Vorstellung mit beizuwohnen und ein Jeder wird gewiß den Circus befriedigt verlassen.

Abschiedsvorstellung.

Nachdem gestern die diesjährige Theateraison officiell geschlossen ist, gedenken einige der beliebtesten Darsteller — Fr. Kaltrow und Frau Körner sowie die Herren Körner, Weinig und Kießling kommenden Donnerstag noch eine Abschiedsvorstellung im Saale der Funtenburg zu geben. Hierbei werden auch zwei kleine Lustspielnovitäten in Scene gehen: „Dem Herrn ein Glas Wasser!“ und „Eine hübsche Ueberraschung“, von denen das zweite Stück, das noch Manuscript ist, überhaupt seine erste Aufführung erleben wird. Ferner wird uns Frau Körner mit dem reizenden Soloförz von Görner „Gustchen vom Sandkrug“ hoffentlich recht angenehm überraschen. Da diese Vorstellung in der That die letzte sein wird, die auf besonderes Erjuchen noch stattfinden kann, und der Abend ein recht genussreicher zu werden verspricht, so wünschen wir, daß den mitwirkenden Darstellern der Abschied von Merseburg nicht leicht, sondern durch „klingenden“ Beifall recht schwer gemacht würde! —

Der Chignon.

Die lächerlichste Erfindung, welche jemals einem französischen Weiberkopf entsprungen, prangt noch immer auf den Köpfen vieler Damen, theilweise in den monströsesten Dimensionen. So gern wir auch alle künstlichen, selbst phantastischen Verschlingungen der weiblichen Haartoilette gut heißen wollen, sofern sie mit dem Schönheitsgefühl in Einklang stehen, und wir haben täglich Gelegenheit, dergartige Coiffuren zu bewundern — so wenig vermögen wir einzusehen, wie selbst Damen, denen man in Bezug auf ihre übrige Toilette den Geschmack nicht absprechen kann, sich einschließen können, ihr Haupt, welches bei geschmackvollem Arrangement des Haares reizend sein würde, durch diese Nachahmung französischer Ueberspanntheit, durch dieses allem Geschmack hohnsprechende, die Reinlichkeit und Gesundheit nachtheilig beeinflussende Gebilde von Berg und Haaren zweifelhaften Ursprunges, zu karrifiziren. Möchten doch alle Damen, deren Haupt noch durch jene formlose Masse verunstaltet wird, die jedenfallst auf gemeinten Andeutungen verschiedener Blätter, wir verweisen auf Nr. 34. der Gartenlaube, beherzigen, und sich eines sogenannten Modeartikels entäußern, welcher durch seine Geschmacklosigkeit lächerlich, sowie durch seinen schädlichen Einfluß auf die Gesundheit verwerflich ist.

— W. —

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurs.